Reto Gloor (37), Zauberer Gandalf
IT-Systemingenieur aus Horgen ZH

■ **Kostüm:** Gandalf passt nur schon wegen meiner Grösse zu mir, eine Kollegin und die Mutter einer Exfreundin haben das Kostüm geschneidert. Der Bart ist gekauft, der Stab war ein Glücksfund im Wald.

■ **Tolkien-Welt:** Ich war schon vorher Mittelalterfan, das hat mich zusätzlich angezogen. Ich mag die Figuren, das Heldentum, das Eintauchen in eine andere Welt.

■ **Andere Fanaktivitäten:** Mittelaltermärkte, früher Online-Rollenspiele. Aber dafür fehlt mir die Zeit, seit ich eine Familie habe.

Kathrin Marthaler (42), Hobbit Kadienor
Kulturmanagerin und Direktionsmitarbeiterin aus Fribourg

■ **Kostüm:** Mit meiner Figur kann man nicht als Elb rumlaufen. Aber ich liebe Hobbits sowieso, die können essen und trinken, so viel sie wollen. Eine befreundete Schneiderin hat mir das Kostüm gemacht, auf der Basis der Filmkleidung.

■ **Tolkien-Welt:** Es sind süffig geschriebene, spannende Bücher mit vielfältigen Charakteren, die sich weiterentwickeln.

■ **Andere Fanaktivitäten:** Rollenspiele und Mittelalterfeste. Immer gekoppelt mit dem Freundeskreis.

Sarah Schembri (30), Elbin Luthien Tinuviel
Kostümschneiderin aus Küsnacht ZH

■ **Kostüm:** Das Kostüm habe ich selbst gemacht, eines von dreien für das diesjährige Mittelerdefest. Für alle drei habe ich rund 100 Stunden gearbeitet.

■ **Tolkien-Welt:** Schon mein Grossvater und Onkel waren Fans, sie haben mich damit infiziert. Mittelerde war immer eine Gelegenheit, weg von allem zu sein, in eine Welt einzutauchen, wo ich mal jemand ganz anderes sein kann.

■ **Andere Fanaktivitäten:** Ich liebe Kostümpartys. Möglicherweise hat diese Leidenschaft meine Berufswahl inspiriert.

Christian Jerg (30), Zwerg Djamilon
Kfz-Mechatroniker aus Kaltenbach TG

■ **Kostüm:** Zur Hälfte selbst gemacht, zum Beispiel das Kettenhemd, zur Hälfte dazu gekauft. Die Accessoires haben sich über die Jahre angesammelt und wiegen 55 kg.

■ **Tolkien-Welt:** Ich geniesse es, in diese faszinierende und komplexe Welt einzutauchen. Ideal, um abzuschalten. Und ich habe am Mittelerdefest 2005 meine heutige Partnerin kennengelernt. Wegen ihr bin ich aus Deutschland in die Schweiz gezogen, wir haben inzwischen einen Sohn. Dieses Jahr habe ich ihr hier einen Heiratsantrag gemacht – sie hat Ja gesagt!

■ **Andere Fanaktivitäten:** Mittelaltermärkte, Schwert- und Axtkampftraining, bei dem ich auch diese Rüstung trage, die dann als echter Schutz dient.

Hobbit und Ork bitten zum Tanz

Wenn sich «Herr der Ringe»-Fans treffen, dann ist der Ork los. 1500 Fantasyfreunde verwandelten am Mittelerdefest das Walliser Dorf Leuk in eine magische Welt. Das Migros-Magazin hat die schönsten Elben und die verrücktesten Zwerge fotografiert.

Eine Gruppe Menschen in altertümlichen Gewändern steht leicht geduckt auf der Wiese zwischen den beiden Burgen von Leuk und gibt bedrohliche Knurrlaute von sich. Dann tapsen die Gestalten schwerfällig umeinander herum. Ein Trainingslager für künftige Schwingerkönige? Weit gefehlt. Es sind ein knappes Dutzend «Lord of the Rings»-Fans, die am Kurs Ork-Tanz teilnehmen, einer von vielen Workshops, die das Mittelerdefest im Walliser Dorf seinen Gästen bietet. Zur Auswahl stehen Stockkampf, Schwert und Schild, Rohan-Tanzen aber auch Kochen am Feuer, Seife sieden oder Wein degustieren – eben alles, was dazu gehörte, würde man wie Frodo, Sam, Gandalf oder Aragorn in Mittelerde leben.

Das Mittelerdefest, das vom 19. bis 22. Juli nach fünfjähriger Pause erstmals wieder stattgefunden hat, bietet Fans von J. R. R. Tolkiens Fantasy-Universum die Gelegenheit, für ein paar Tage mit Gleichgesinnten in eine andere Welt einzutauchen. 1500 kamen, viele in prächtigen Gewändern – und man hätte problemlos noch mehr Tickets verkaufen können, sagt Marc Schwarz (33), Marketingmanager bei Swisscom und Mitorganisator des aufwendigen Fests von Fans für Fans. «Aber wir haben ein-

Philipp Hofer (35), Uruk-hai
Tourismusfachmann aus Schaffhausen
Franziska Roth (35), Ork
Erwachsenenlehrerin aus Horgen ZH

■ **Kostüme:** *Franziska:* Wir haben vier Monate daran gearbeitet, besonders aufwendig war die «Verorkung», also das Verschandeln. Einige Sachen haben wir hinten ans Auto gebunden und sind damit rumgefahren auf Asphalt und Kies. *Philipp:* Die Masken kann man massgeschneidert kaufen (Platz 1 am Kostümwettbewerb!).
■ **Tolkien-Welt:** *Philipp:* Als Kind war es ein Stück weit auch Realitätsflucht, anziehend war das Gut-gegen-Böse in einer fernen Welt. Später realisiert man dann wie grossartig die Bücher geschrieben sind, die Gedichte, die Sprachen, all das trägt zur Faszination bei. *Franziska:* Die Filme finde ich allerdings schlecht – Hollywood-Mainstreamkino für Leute, die die Bücher nie gelesen haben. Mich stören die Auslassungen und Veränderungen.
■ **Andere Fanaktivitäten:** Kampfsportverein für historischen Kampfsport, von dort kennen wir uns.

fach keinen Platz für noch mehr Gäste.» Zudem ist der Anlass nicht kommerziell, alle sieben Organisatoren und ihre Helfer stehen ehrenamtlich im Einsatz, viele davon aus Leuk und Region.

Das Mittelerdefest, von Eingeweihten Mef genannt, entstand im Sommer 2001, bevor der erste Teil von Peter Jacksons Ring-Trilogie, die insgesamt 17 Oscars abräumte und Zehntausende neuer Fans kreierte, in die Kinos kam. «Wir waren eine Gruppe Studenten, die sich übers Internet kennengelernt hatten, und wunderten uns, dass es in der Schweiz, anders als in Deutschland, keine Fan-Events gab», sagt Schwarz. «Also beschlossen wir, statt zu klagen, lieber selbst was auf die Beine zu stellen.»

Im ersten Jahr kamen 220 Leute, 80 Prozent aus Deutschland. Die Bewohner von Leuk trauten ihren Augen nicht, was da für ein seltsam gekleidetes Völkchen in ihren Strassen auftauchte. Bei Leuk Tourismus hatten die Studenten angeklopft, weil das Dorf mit seinen zwei Burgen und den engen Gässchen umgeben von hohen Bergen fast schon eine ideale Mittelerdekopie war. Das Mef fand bis 2007 fünfmal statt, dann war Schluss, die Studenten hatten plötzlich Jobs und Familie und nicht mehr so viel Zeit.

Fackelumzug, Festessen, Songs in Elbensprache

Die Neuauflage des Mef diesen Sommer lockte Tolkien-Fans und Mittelalterfreunde aus dem ganzen deutschsprachigen Raum an. Ein Schweizer Auswanderer kam sogar extra aus Hawaii. Höhepunkte sind jeweils der nächtliche Fackelumzug, der Kostümwettbewerb und natürlich das grosse Hobbit-Festessen am Samstagabend auf der Wiese zwischen den Burgen. Dort sitzen dann Hobbit, Elb, Mensch und Ork friedlich nebeneinander und geniessen einen währschaften Mittelerde-Mehrgänger mit Met und Walliser Wein, unterhalten von Gauklern und Bands, die mitunter auch schon mal einen Song in einer von Tolkiens Elbensprachen intonieren.

Der nächste Höhepunkt für Tolkien-Freunde ist schon in Sicht: Am 13. Dezember kommt Peter Jacksons sehnlichst erwartete «Hobbit»-Verfilmung in die Kinos, Teil 1 der Vorgeschichte zur Ring-Trilogie, Teil 2 folgt im Dezember 2013. Ob es nächstes Jahr wieder ein Mittelerdefest gibt, ist hingegen noch offen. Die Fans wären dabei, keine Frage.

Texte: Ralf Kaminski
Bilder: Andreas Eggenberger

MIGROS MAGAZIN.ch
Mehr Bilder und Fanbekenntnisse. Sind Sie auch ein Fan? Dann machen Sie mit! Mehr Infos auf Seite 15.

Markus Gut (23), Leibgardist des Königs Theoden von Rohan
Germanistikstudent aus Beringen SH
Simon Märk (23), Soldat von Rohan
Chemiestudent aus Dornach SO

■ **Kostüm:** *Simon:* Weniges ist gekauft, fast alles selbst genäht und gebaut. *Markus:* Bei den handwerklichen Arbeiten half mein Vater, etwa beim Helm. Ohne ihn wäre es nie so schön geworden. Es ist aber weniger schwierig, als es aussieht; es braucht vor allem Fleiss und Geduld. Den Schuppenpanzer zu bauen dauerte allein 198 Stunden, verteilt über zwei Jahre. Es war mein langjähriger Traum, damit an einem Mittelerdefest teilzunehmen.
■ **Tolkien-Welt:** *Simon:* Der Hintergrund der Story ist eindrücklich fundiert und detailreich bis hin zur Schöpfungsmythologie, das gibt dem Ganzen eine enorme Tiefe und Realität. *Markus:* Es vereint viele Elemente der abendländischen Historie, christlicher und heidnischer Mythologie und Literaturgeschichte. Dazu kommt die schöne Melancholie, die sich durch die Geschichte zieht.
■ **Andere Fanaktivitäten:** Nichts weiter, wir finden es einfach toll, diese Gewänder zu kreieren.

Timm Riesen (35), Zauberer Radagast

Physiker und Astronom beim Nasa-Astrobiologie-Institut in Honolulu, Hawaii (seit 2008), ursprünglich aus Bern

■ **Kostüm:** Der Bart ist echt! Den habe ich mir zum Erstaunen meiner Arbeitskollegen seit 29. April wachsen lassen, nach dem Mittelerdefest kommt er weg. Teile des Outfits hatte ich schon, teils gekauft, teils selbst genäht. Mit Hilfe meiner Schwester, die kann das besser als ich. Der Stab stammt aus dem Könizer Wald.

■ **Tolkien-Welt:** Mich fasziniert die Komplexität und die Tiefe dieses Universums, die Mythologie, die Entwicklung der Sprachen, die Schriften, die Gedichte, wie das alles durchdacht ist. Und natürlich ist die Geschichte toll. Als ich gehört habe, dass es endlich wieder ein Mittelerdefest gibt, bin ich am nächsten Tag zur Chefin und habe gesagt, ich sei diesen Sommer in der Schweiz. Dafür geht jetzt praktisch mein ganzer Jahresurlaub drauf.

■ **Andere Fanaktivitäten:** Internetforen und Rollenspiele.